

bemüht hat, Ente, Schwan oder Rücken aus dem Kopfe in Ton darzustellen, wird sicher bei der nächsten Gelegenheit an diesen Objekten manches wahrnehmen, was er bisher nie beachtet hat. Der besondere Wert der Übungen besteht darin, daß sie zum Einprägen der Formen zwingen.“ (Tadd.)

Fisch. Es wird eine Walze geformt, die sich nach der einen Seite scharf, nach der andern etwas weniger scharf verjüngt. Dieselbe wird dann mit der Handfläche breitgedrückt und erhält dadurch die Grundform des Fisches. Zuerst wird nun die zweigliedrige Schwanzflosse geformt und angefügt, dann folgen die übrigen Flossen. Dieselben dürfen wesentlich stärker sein als in der Wirklichkeit. Schnauze, Augen, Kiemendeckel und Flossenstrahlen werden mit dem Griffel als einfache Linien eingeritzt. Den schönsten Eindruck macht der Fisch auf einer Unterlage. Der Schwanz darf etwas nach oben gebogen sein.

Hagebutte. Der Ton wird in die Eiform gebracht, die Spitze etwas abgeplattet, mit Tonbröckchen beklebt und der Stiel auf der entgegengesetzten Seite eingeschoben. (Eichel.)

f) Zeichnen.

